

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.  
Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

## Tagesgeschichte.

**Dresden.** Die 1. Kammer hat am Freitag über die Eisenbahnprojecte berathen. Mit ganz wenig Ausnahmen beantragte die Deputation den Beitritt zu den, von der 2. Kammer gefaßten Beschlüssen, und die Kammer trat den Anträgen bei. — Die 2. Kammer überwies die zahlreichen Eingaben gegen die Verkündung des Schulgesetzes an die Regierung zur Kenntnissnahme, mit 36 gegen 32 Stimmen. Minister v. Friesen verhielt die sorgfältigste Erwägung der Sache vor der Unterbreitung des Schulgesetzes an den König. Aus seiner Rede ging übrigens ziemlich deutlich hervor, daß das Gesetz publicirt werden wird.

Die Schlußsitzungen hielten beide Kammern am Sonnabend. Die 1. Kammer ging nach einem Rückblick auf die umfassende Thätigkeit des abgeschlossenen Landtages, durch Präsident v. Zehmen, unter dreimaligem Hoch auf den König auseinander. In der 2. Kammer trug Präsident Schaffrath eine Uebersicht über die Thätigkeit der 2. Kammer vor, welche 142 öffentliche und 6 geheime Sitzungen abhielt. Die Registrande hatte 1863 Kammern und enthielt 102 königl. Decrete, 40 Anträge von Abgeordneten, 1023 Petitionen und Beschwerden, 14 Interpellationen, 240 Protocollauszüge der 1. Kammer, 282 Berichte der Deputationen u. In der 2. Kammer wurde dann dieser, seit Gründung der Verfassung zu den wichtigsten und arbeitsvollsten gehörende Landtag durch Präsident Schaffrath mit einem dreimaligen Hoch auf König, Verfassung und Vaterland geschlossen.

— **Dresden, 7. März.** Wenn man das heutige politische Bemühen der Regierungen im deutschen Reiche, von der Reichsregierung ab bis zu der des kleinsten Kleinstaates (die Ausnahmen Mecklenburg, Lippe u. zugelassen) betrachtet, so muß man gestehen, daß sich selten in so einsichtsvoller Weise der stetige Fortschritt geltend gemacht hat. Freilich stürmischem Verlangen kann er nicht und wird er nicht genügen, und so kommt es, daß auch bei uns in Sachsen mit der Beendigung des Landtages gar vielen Wünschen keine Erfüllung geworden ist. Es sind aber wahre, überzeugungstreue Worte, welche Hr. Staatsminister Freih. v. Friesen heute gesprochen, als er in Sachen des Volksschulgesetzes sich auf das redliche Bemühen des Staatsministeriums, für das anerkannt Gute im Staatsleben zu wirken, berief. — Das bedeutendste und dabei doch wenig beachtete Beispiel ehrlichen Willens, selbst begangene Regierungsfehler wieder gut zu machen, bekundete in diesen Tagen ohne Zweifel Kaiser und König Wilhelm und seine preussische Regierung mit der Veröffentlichung des Erlasses über die künftige Concessionirung von Eisenbahnen Seiten des Gesamtministeriums. Eine solche war schon in einem Gesetze vom Jahre 1838 vorgesehen, dieselbe aber, wie der Erlass hervorhebt, außer Uebung gekommen. Darin

liegt ein merkwürdiges, offenes Geständniß eines begangenen Fehlers. In früheren Zeiten hätte jede Regierung es für gemeingefährlich gehalten, ihre Irrthümer einzugestehen; sie verdeckte sie, so gut sie konnte. Die Geradheit und die zeitgemäße Einsicht der preussischen Regierung läßt solches nicht mehr zu, und so wie sie denken heute die meisten deutschen Regierungen.

**Chemnitz.** Die hiesigen Färbergesellen und Färbereiarbeiter verlangen eine Lohnserhöhung von 25 pro Cent und Verminderung der Arbeitszeit.

**Berlin.** Im Reichstage wird wieder ein Antrag auf Gewährung von Diäten an die Mitglieder gestellt werden.

— Im Abgeordnetenhaus ist der von 40 Mitgliedern eingebrachte Antrag: die von Kalendern, Zeitungen, Zeitschriften und Anzeigebüchern bisher erhobene Stempelsteuer vom 1. Juli an aufzuheben, in erster und zweiter Lesung mit 202 gegen 123 Stimmen angenommen worden. Die dritte Lesung in nächster Woche.

— Der Strike der Droschkenkutscher hat mit einem Siege der Polizeibehörde seinen Abschluß gefunden. Die Droschkenbesitzer haben sich entschlossen, den Anordnungen der Behörde zu folgen, und wird nun auch das neue Reglement in allen Punkten zur Ausführung gelangen.

— Eine Versammlung von Schneidergesellen hat beschlossen, bei Confectionsarbeiten eine Lohnserhöhung von 33 1/3 pro Cent, sowie 10 Stunden Arbeitszeit zu fordern. Falls dies nicht bewilligt wird, soll die Arbeit sofort eingestellt werden.

**Württemberg.** Die verwittwete Königin von Württemberg ist längere Zeit schon krank und scheint sich nicht wieder erholen zu wollen. Sie ist bereits ohne Bewußtsein und die Kräfte nehmen ab.

**Spanien.** Die Berichte aus Madrid eröffnen schlechte Aussichten für das weitere Bestehen der jungen Republik. Die Einwohner organisiren sich stadtviertelweise für die gegenseitige Vertheidigung von Hab und Gut, was von wenig Vertrauen für die Handhabung der Ordnung durch die Regierung und zur Armee zeugt. Die Insubordination der letzteren hat die äußersten Grenzen erreicht; die Soldaten wollen sich ihre Vorgesetzten selbst wählen und nur nach ihrer eigenen Ansicht gehorchen; die Infanteristen verkaufen ihre Gewehre, die Reiter ihre Pferde. In Katalonien mußten die Generale und Offiziere vor ihren Untergebenen flüchten; in Barcelona wurde das Commando einem „Bürger“ übergeben, und von der Stadt verlangten die Karlisten 8 Millionen Reales als Steuervorschuß, der „im Namen Karls des VII.“ eingetrieben wurde. Die Folge derartiger Zustände wird die rothe kommunistische Republik sein.

**Getreide-Preise.**

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Koggen.		Gerste.		Hafer.		Erbfen.	
			1/2	3/4	1/2	3/4	1/2	3/4	1/2	3/4	1/2	3/4
Dresden . .	3. März.	von bis	83—92	57—62	53—66	43—45	—	—	—	—	—	—
Bautzen . .	1. März.	von bis	4 5—4 19	2 28—3 3	2 21—2 24	2—2 2	—	—	—	—	—	—
Pirna . . .	1. März.	von bis	4—4 8	2 25—3—	2 22—	2 5—2 8	2 25	—	—	—	—	—
Rosßwein . .	4. März.	von bis	7—7 15	4 27—5 2	3 25—3 27	2—2 2	—	—	—	—	—	—
Radeburg .	5. März.	von bis	7 5—7 10	5—	3 22—3 25	2 8—2 10	—	—	—	—	—	—

**Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden vom 7. März.** Weizen pro 1000 Kilogr.: weiß loco 85—92 Thlr. März — G. — bez. April-Mai 86 B. Mai-Juni 86 1/4 bez. Sept.-Octr. 80 1/2 B. — G.; braun loco 83—88 Thlr. Roggen loco 57—62 Thlr. pr. März — B.; April-Mai 58 1/2 B. — G., Mai-Juni 57 1/2 G. — B. Sept.-Octr. 55 1/4 B. — G. Gerste, böhmische 57—66 Thlr., Landwaare 53—63 Thlr. Hafer loco 43—45 Thlr. Febr.-März — B. April-Mai 42 1/2 B. Mai-Juni — G., Juni-Juli — B. Erbsen, Kochwaare 52—54 Thlr., Futterwaare 48—51 Thlr. Wicken 42—46 Thlr. Kufuruz 59—60 Thlr. Delsaaten: Raps 100—102 Thlr.; Schlaglein 90—92 Thlr. Kleeaat pro 100 Kilogr.: rother 16—18 1/2 Thlr., weißer 17—22 Thlr. Rübbel raff. loco 23 1/2 Thlr. B., roh per April-Mai 22 1/2 G., Sept.-Octr. — B. Rapskuchen 5 Thlr. B. Spiritus pro 100 Liter à 100% loco — Thlr. April-Mai — G. Weizenmehle: Kaiserauszug 15 1/2 Thlr., Orieslerauszug 14 Thlr., Bädernundmehl 11 1/2 Thlr., Orieslermündmehl 9 1/2 Thlr., Bohlmehl 7 1/2 Thlr., Nr. 0 13 1/4 Thlr., Nr. 1 11 1/2 Thlr., Nr. 2 9 1/2 Thlr. Roggenmehle: — Thlr., Nr. 0 9 1/2 Thlr., Nr. 1 8 1/2 Thlr., hausbaden 9 1/2 Thlr. Futtermehl 4 Thlr. 22 Rgr. Roggenkleie 3 Thlr. 20 Rgr. Weizenkleie 3 Thlr.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Dippoldiswalde, vom 1.—28. Februar 1873.**

**Geboren** wurde: Hrn. Superintendent Opiß hier ein Sohn; — Hrn. Schneidermeister. Hesse hier ein Sohn; — Hrn. Handelsmann Thomische hier ein Sohn; — Hrn. Stuhlbauer Schulze in Albern-dorf eine Tochter; — Hrn. Klempner L. Philipp hier eine Tochter; — dem Fabrikarbeiter Horn hier eine Tochter; — dem Handarbeiter Fischer hier eine Tochter.

**Getraut** wurde: Ernst Ad. Lohner, Einw. und Tagarb. hier, und Johanne Auguste Schöne aus Lichtenberg. — Hr. Friedr. Emmerich Major, Decorationsmaler hier, ein Wittwer, und Minna Mathilde Reiniger hier. — Carl Herrmann Hensel, Kutscher hier, und Emilie Ernestine Berger hier.

**Gestorben** ist: Ida Alma Liebel, Maurers in Oberhäslich, ehel. Tochter, 1 Jahr 6 Mon. alt, an Bräune. — Fanny Emma Strauß, Cigarrenfabrikants hier, ehel. Tochter, 1 Jahr 5 Mon. alt, am Zahnen. — Frau E. M. Liebmann, Gasthofsbesizers hier, Ehefrau, 27 Jahr 10 Mon. alt, an Eiterung der Beckenhöhle. — Hr. C. F. Kumm-berger, Färbermeister hier, 44 Jahr 1 Mon. alt, an chronischer Lungen-eiterung. — Frau E. verw. Hegevald in Reinberg, 76 Jahr 5 Mon. alt, an Altersschwäche. — Frau E. D. Sonntag, Zimmergefellens hier, Ehefrau, 75 Jahr 2 Mon. alt, an Altersschwäche. — Frau A. Ch. Troncke, emerit. Cantors hier, Ehefrau, 58 Jahr alt, an Herzbeutel-wassersucht.

**Altenberg, vom 1.—28. Februar 1873.**

**Getraut** wurde: Carl Hermann Klausnizer, Einw. und Stell-macher hier, und Minna Marie Walther, W's., anf. Bürgers und Schmiedestr. hier, Tochter. — Ernst Wilhelm Hofmann, Einw. und Handarb. hier, und Emma Emilie Seymann, H's., anf. Bürgers und Bergarb. hier, Tochter. — Juv. Karl Friedrich Reinhold, Einw. und Handelsmann hier, und Emilie Auguste Börner, W's., anf. Bürgers und Handelsmanns hier, Tochter.

**Geboren** wurde ein Sohn: dem Haus- und Feldbes. Karl Heinrich Kirsten in Hirschsprung; dem Einw. und Bergarb. Sumal Moris Georgi hier; dem anf. Bürger und Handelsmann Friedrich August Höhne hier; — eine Tochter: dem Einw. und Bergarb. Friedrich Reinhardt Stephan hier; dem Einw. und Zimmermann Karl Friedrich Büschel hier. Hierüber eine Tochter unehelich.

**Gestorben** ist: Amalie Auguste Helbig, H's., Mühlenbes. in Hirschsprung, Ehefrau, 48 Jahr 5 Mon. 10 Tage alt, an Blutver-zehrung; — Marie Helene Schüke, Sch's., Bürgers und Buchbinders hier, ehel. Kind, 2 Mon. 19 Tage alt, an Krämpfen und Schlagfluß; — Otto Hermann Mühle, W's., Einw. und Bergarb. hier, ehel. Kind, 4 Jahr 6 Mon. alt, an Blattern; — Anna Minna Lohse, P's., Einw. und Bergschmied hier, ehel. Kind, 5 Mon. 19 Tage alt, am Schlag; — Anna Marie Meude, W's., anf. Bürgers und Fuhrmanns hier, ehel. Kind, 28 Tage alt, an Schwäche; — Auguste Friederide Nicolai, weil. W's., gewes. Kaufmanns hier, hinterl. Wittwe, alt 79 Jahr 5 Mon., an Altersschwäche; — Karl Moris Wiltsch, W's., Einw. und Bergarb. hier, ehel. Kind, 9 Tage alt, an Krämpfen; — Paul Otto Meuzner, W's., Bürgers und Handelsmanns hier, ehel. Kind, 6 Mon. alt, an Blattern; — Christiane Friederide Seyfert, S's., zuletzt Tagearb. in Deuben, hinterl. Wittve, 86 Jahr 10 Mon. alt, an Altersschwäche; — Emilie Auguste und Minna Bertha Köllner, P's., Einw. und Bergarb. hier, ehel. Kinder, an Blattern, 6 Mon. 1 Tag und 2 Jahr 6 Mon. alt.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Bekanntmachung, die Musterung der Militärpflichtigen in dem Aushebungsbezirke Wilsdruff betreffend.

Zur Musterung der in dem Aushebungsbezirke Wilsdruff im heurigen Jahre angemeldeten Gestellpflichtigen ist, und zwar für

1. den Musterungsbezirk Wilsdruff der 24. ds. Mts., im Gasthof zum weißen Adler zu Wilsdruff;
2. den Musterungsbezirk Dippoldiswalde der 26. und 27. ds. Mts., im Rathhause zu Dippoldiswalde;
3. den Musterungsbezirk Döhlen der 5. und 7. April ds. Js., in dem Hempel'schen Restaurationslocale zu Dresden, Altmarkt Nr. 14, 1. Etage, und
4. den Musterungsbezirk Schönfeld, ausschließlich der Orte Bonnewitz, Eschdorf mit Zubehör und Wünschendorf, der 8. April ds. Js., in demselben Locale;

zur Loosung für die genannten vier Musterungsbezirke aber

der 15. Mai ds. Js.,

von früh 8 Uhr an, in Dresden in dem vorbemerkten Locale,

festgesetzt worden.

Indem die sämtlichen, zur Bestellung verbundenen Militärpflichtigen dieser Musterungsbezirke mit dem Bemerken, daß ihnen von den Gemeindebehörden noch besondere Vorladungen zugehen werden, zum persönlichen und pünktlichen Erscheinen im Musterungstermine unter Hinweis auf die bei etwaiger Nichtbefolgung nach § 71, 6 und §§ 176, 178 der Militär-Erfah.-Instruktion zu erwartenden Strafen und Nachtheile aufgefordert werden, das persönliche Erscheinen im Loosungs-

termine aber ihrem freien Willen überlassen bleibt, wird zugleich im Bezug auf die nach der Militär-Ersatz-Instruktion zulässigen Reclamationen auf folgende Bestimmungen besonders aufmerksam gemacht.

- 1) Nach § 78,1 der Ersatz-Instruktion sind die Militärpflichtigen, oder Personen, welche die Zurückstellung der ersteren oder andere Begünstigungen rücksichtlich der Militärverhältnisse derselben beantragen wollen, verpflichtet, die zur Begründung derartiger Vergünstigungen bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor Beginn der Musterung und **spätestens im Musterungstermine selbst** zur Sprache zu bringen, indem auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises keine Rücksicht genommen werden soll.

Ferner sind nach § 108,6 derselben Instruktion Reclamationsanträge, welche der Kreis-Ersatz-Commission zur Prüfung und Begutachtung nicht vorgelegen haben, in der Regel von der Departements-Ersatz-Commission gar nicht in Erwägung zu ziehen, sondern **zurückzuweisen**, sofern die Veranlassung zur Reclamation nicht etwa erst nach beendigtem Kreis-Ersatz-Geschäft entstanden sein sollte;

- 2) die Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Commission auf Reclamationen werden den 3. Tag nach dem Musterungstermine Mittags 12 Uhr als bekannt gemacht angesehen, auch wenn der Reclamant zur Anhörung derselben sich nicht eingefunden hat.
- 3) Recurse gegen diese Entscheidungen müssen bei Verlust derselben binnen 10 Tagen, von dem Tage ab gerechnet, an welchem die Entscheidung der Kreis-Ersatz-Commission für publicirt anzusehen war, beziehentlich publicirt wurde, und zwar bis Nachmittags 5 Uhr des 10. Tages bei der Kreis-Ersatz-Commission unter Vorbringung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen angebracht werden (§ 108 der Instruktion);
- 4) die Entscheidungen der Departements-Ersatz-Commission gelten von und mit dem Tage der Ertheilung derselben als publicirt. Vorstellungen dagegen müssen binnen 14 Tagen, vom Tage der Publication an, bei der Oberrecrutirungsbehörde (§ 15,2) eingereicht werden. Spätere Vorstellungen sind nicht zu berücksichtigen, sowie denn auch gegen die Entscheidung der Oberrecrutirungsbehörde eine weitere Berufung nicht stattfindet.

Dresden, am 4. März 1873.

**Der Civilvorsitzende der Königl. Kreis-  
Ersatz-Commission im Aushebungsbezirke Wilsdruff.  
Amtshauptmann von Bietb.**

### **B e k a n n t m a c h u n g.**

Von unterzeichneter Amtshauptmannschaft ist zum Bezirks-Feuerpolizei-Commissar im XIII. Districte (Burkersdorf, Ditterbach und Friedersdorf)

Herr Guts- und Gasthofsbesitzer **Gebauer** zu Burkersdorf

bestellt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiberg, den 24. Februar 1873.

**Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Oppen.**

### **B e k a n n t m a c h u n g.**

Auf Grund der Voranschläge für die hiesigen städtischen Cassen sind in Gemäßheit der Beschlüsse der städtischen Collegien im Jahre 1873

#### **a. bei der Armenkasse:**

- — — 8 Pf. pr. Steuer-Einheit vom Grundbesitze, ausschließlich der Vorwerksgrundstücke, von denen regelmäßig
- — — 6 Pf. pr. Scheffel zu entrichten, und
- $\frac{12}{10}$  jedes im Tarife des Anlagen-Regulativs enthaltenen Sages vom Einkommen;

#### **b. bei der geistlichen Anlagencasse:**

- — — 1 Pf. pr. Steuer-Einheit vom Grundbesitze und
- $\frac{2}{10}$  jedes im vorgedachten Tarife enthaltenen Sages vom Einkommen;

#### **c. bei der Schulanlagen-Casse:**

- — — 8 Pf. pr. Steuereinheit vom Grundbesitze und
- $\frac{12}{10}$  jedes im Tarife enthaltenen Sages vom Einkommen, sowie

#### **d. bei der Einquartierungscasse:**

- — — 1 Pf. pr. Steuer-Einheit vom Grundbesitze und
- $\frac{2}{10}$  jedes im Tarife enthaltenen Sages vom Einkommen

als Anlagen einzuheden und die letzteren

zu a. bei der Armenkasse

den 31. März ds. Js.,

zu b. und d. bei der geistlichen Anlagencasse und der Einquartierungscasse

den 3. Juni ds. Js., und

zu c. bei der Schulanlagencasse

den 1. September ds. Js.

an die Stadtcassen-Verwaltung abzuführen.

Außerdem sind

den 1. December ds. Js.

die Beiträge zur Kammereicasse an Geschoß, Erbzin, Laaszin, Wasserzin, Gartenzin, Bürger- und Schutz-  
verwandtensteuern zu berichtigen.

Dies wird in Gemäßheit § 12 des Anlagen-Regulativs mit dem Bemerkten, daß nach Ablauf von 4 Wochen nach einem jeden der vorgedachten Termine etwa verbliebene Reste executivisch werden eingezogen werden, andurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 22. Februar 1873.

**Der Stadtrat h.  
Boigt, Bürgermeister.**

Aus den hiesigen Staatsforsten können im laufenden Jahre folgende

### Solzpflanzen

um den beigefetzten Preis bezogen werden:

a) durch die betreffenden Revierverwaltungen:

vom Frauensteiner Revier gegen	500	Hundert	3—4jähr. Fichten,	für's	Hundert	3	Ngr. — Pfg.
= Raffauer	1000	=	bergl.	=	=	2	5
= Hermsdorfer	300	=	bergl.	=	=	25—40	Pfg.
= Bärenfelder	400	=	5—6jähr.	=	=	25—40	"
= Bärenburger	700	=	3jähr.	=	=	4	Ngr. — Pfg.
= Altenberger	80	=	bergl. Kiefern,	=	=	3	"

b) durch Unterzeichneten:

aus dem hiesigen Forstgarten: gegen	300	Hundert	2jähr. Schwarzkiefern,	das	Hundert	4	Ngr.,
=	50	=	bergl. Lärchen,	=	=	4	"
=	300	=	3jähr. Buchen,	=	=	8	"

Königliche Oberforstmeisterei Bärenfels, am 10. März 1873.

Rudorf.

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so theueren und heißgeliebten Bruders und Neffen, des Herrn **Johann Karl Mitschke**, sagen wir dem Herrn Diaconus Gersdorf für die am Grabe des Verbliebenen so warm gesprochenen Worte, dem Herrn Dr. Vollack für die ihm gewidmete ärztliche Behandlung, sowie der Schuhmacher-Zunft und seinen Kollegen für die uns erwiesene Theilnahme, unsern wärmsten Dank.

Krippen, Gießen, Dresden und Dippoldiswalde, den 6. März 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

### Herzlichen Dank

allen denen, welche uns am 7. März, am Tage unseres 25jährigen Ehejubiläums, auf so unerwartete und überraschende Weise geehrt und beglückwünscht haben.

Ganz besonders gilt dieser Dank dem geehrten hiesigen Gemeinderath, sowie mehreren sehr achtbaren Gemeindegliedern für das schöne Morgenständchen und die vielen werthvollen und sinnigen Geschenke.

Dieser Dank gilt ferner mehreren auswärtigen lieben Freunden und Bekannten, als auch unsern lieben Kindern, welche uns ebenfalls ganz unerwartet beglückwünscht und mit werthvollen Gaben der Liebe erfreuten und uns somit diesen Tag zu einem unvergeßlich schönen machten.

Diesem unsern aufrichtigen herzlichen Danke fügen wir den Wunsch bei, daß die gütige Vorsehung Sie Alle mit dem reichsten Maaße des besten Segens erfreuen und uns Ihre werthe Freundschaft und Liebe auch für unsere künftigen Tage erhalten möge.

Oberfrauendorf, am 9. März 1873.

Carl Wolf, Schneidermeister, nebst Frau.

### Auctions-Bekanntmachung.

Veränderungshalber sollen im Gasthose zu **Johnsbach** **Montag, den 31. März ds. Js.,** von früh 9 Uhr an, die sämtlichen Schankutensilien, als Gläser, Stühle, Tische, Messern, Tellern, Lampen, verschiedene Möbel, sowie 5 Stück wohlgenährte Kühe, worunter zwei hochtragende, eine Kalbe und noch verschiedene Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung auf das Meistgebot versteigert werden.

Das Vieh wird von 11 Uhr an zur Versteigerung kommen. **Asmann.**

### Johnsbach.

In Folge der viel höhern Viehnutzung sehe ich mich veranlaßt, den Preis für den Gebrauch meines **Bullen** vom heutigen Tage an auf 5 Ngr. festzusetzen.

Johnsbach, den 4. März 1873.

August Seifert.



### Dessauer Milchvieh-Auction.

Sonnabend, den 15. März, Mittags 12 Uhr, lasse ich wieder

einen starken Transport sehr schöner, junger frischmelkender Kühe mit Kälbern und ganz hochtragenden Kalben auf den Scheunenhöfen zu Dresden versteigern. **Lange.**

### Gasthof-Verkauf.

Der Gasthof zu **Sirschbach** mit Realgerechtigkeit, Materialhandel, Fleischerei und mit oder ohne Wiese ist sofort zu verkaufen.

Näheres zu erfahren beim Gutbesitzer

**Ernst Richter** in **Berthelsdorf** bei **Liebstadt.**

### Jaquettes für Confirmantinnen

empfang in grosser Auswahl und kann dieselben schon von 2 Thlr. an verkaufen

**W. E. Richter** in **Frauenstein.**

### Confirmanden = Anzüge

sind billig und gut zu haben im Kleider-Magazin von

**C. S. Ublig,**  
am Markt, Ecke der Kirchgasse.



Die von ihren überaus zahlreichen Rauchern einstimmig mit dem ersten Preise gekrönte, billige **3-Pfennig-Cigarre** **Nr. 33**

ist nur zu haben bei

**W. Wendler Nachf.**

### Thym.-Gras-Saamen

kauft

**Louis Schmidt.**

# Die Lohgerberei und Leder-Handlung von Gustav Teicher

befindet sich nunmehr  
Altenberger Straße Nr. 198, gegenüber der Gottesacker-Kirche.

## Grosse Rester

noch zu **Confirmanden-Kleidern**  
hinreichend

empfehl sehr billig

**Hermann Näser.**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.



## Lager

von

**Echtem Peru-Guano,**  
bairisch. gedämpftem Knochenmehl,  
Knochenkohlen-Superphosphat,  
Kali-Superphosphat,  
Kali-Ammoniak-Superphosphat,  
Baker-Guano-Superphosphat,  
Ammoniak-Superphosphat und  
Stassfurter Kali-Düngesalz  
hält wieder

**Dippoldiswalde. Hugo Beger.**

NB. Superphosphate verkaufe auch ab Station  
Klingenberg und Edle Krone, und zwar bei Ab-  
nahme von mindestens 25 Ctr. zum Fabrikpreis. Die  
übrigen Düngemittel gebe ausser von meinem hiesigen  
Lager auch noch ab Bahnhof Dresden. **D. O.**

**Gute Speisekartoffeln** liegen im Ganzen und  
Einzelnen zum Verkauf bei **J. G. Köhler.**  
Niedere Vorstadt Nr. 218.

**Sommerkorn, Schütten, Haferstroh,**  
**Spreu und Mehrenfutter**  
verkauft **Herrmann Lohse, Dresdner Straße.**

**Eine Parthie Sägenspähne**  
liegen zum Verkauf in der **Lorenz-Mühle in**  
**Schellerbau.**

**Ein 7/4-jähriger oldenburger Zucht-Bulle**  
steht im **Erbsgericht Luchau** zu verkaufen.

**Eine sehr fette Kuh**  
ist zu verkaufen im **Forsthaufe zu Nebefeld.**

**Besten starken Pflaumenmus,**  
**Preisselbeeren, Himbeersaft**  
empfehl **H. A. Lincke.**



Infolge eines ganz bedeutenden Abschlusses  
mit einem Bremer Hause bin ich **jetzt**  
noch in der Lage, eine wunderschöne

## Habanna-Ausschuss-Cigarre

zu dem billigen Preis von

**5 Pfg. à Stück,**  
**100 Stück 1 Thlr. 17 Ngr. 5 Pfg.,**  
**1000 : 15 : — : — :**

einem jeden Raucher einer guten und gleichzeitig billigen  
Cigarre empfehlen zu können.

**Hugo Beger.**

## Für Confirmanden!

### Schwarze Alpaccas

zu Einsegnungs-Kleidern,

à Meter 9—28 1/2 Ngr.

ist gleich alte Elle 5—16 Ngr.

### Schwarz Tuch

zu Anzügen,

1 1/2 Mtr. = 3/4 breit,

à Meter 1 Thlr. 23 Ngr.

= à Elle 30 Ngr.

**Robert Bernhardt,**

**Dresden,**

**21c. Freiburger Platz 21c.**

Mein großes Lager

## eiserner Öfen

empfehle hiermit bei vorkommendem Bedarf einer geneigten  
Beachtung.

**Hugo Beger.**

# Beachtenswerth für Landwirthe.

Wie vielleicht Vielen bekannt ist, erließ ich, der ergebenst Unterzeichnete, im Frühjahr 1872 verschiedene Annoncen, worin ich den Herren Landwirthen die **Selbstfabrikation künstlicher Düngemittel** anrieth, denselben verschiedene Rohproducte nannte, aus welchen vorzugsweise künstliche Düngemittel bereitet würden; ebenso gab ich ein **Recept** heraus, worin gesagt wurde, wie diese Rohstoffe zusammengestellt würden. Mit diesem Allen stieß ich so gewaltig auf die Concurrnz, daß ein förmlicher Krieg zwischen mir und dem Fabrikant Galle aus Freiberg ausbrach; der Kampf dauerte unentschieden fort, und nur der Herbst konnte Aufschluß geben, ob mein Fabrikat nützlich oder schädlich war, oder ob der Dekonom um sein Geld geprellt wurde. Jetzt liegen die Resultate vor, und ich weise auf untenstehende Atteste hin, welche mir freiwillig und nebenbei mit großem Dank überbracht wurden. Auch bemerke ich noch, daß mein Recept gegen das Frühjahr bedeutend verbessert worden ist. Atteste folgen hier:

Auszug eines Briefes vom 27. August 1872 an Heinr.

Süß, von Herrn Friedrich August **Walther**, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in **Schönefeld** bei Schmiedeberg.

Sie schreiben mir, daß ich 21 Thlr. 5 Ngr. 8 Pf. für 1072 Pfund Schwefelsäure bezahlen sollte; ich habe aber doch auch noch andere Rohstoffe zu bezahlen, deshalb bitte ich Sie höflichst, daß Sie mir die ganze Rechnung sobald wie möglich zuschicken, ich bezahle Ihnen gleich das Ganze mit dem größten Vergnügen, denn mein selbst verfertigter Dünger, zu welchem ich die Rohstoffe von Ihnen bezogen hatte, hat sich gut bewährt und ich habe sehr schöne Früchte dadurch erbaut. Schließlich frage ich noch bei Ihnen an, ob ich auf's Neue wieder eine große Parthie Rohstoffe zum Düngermachen von Ihnen erhalten kann. Betrag erhalten Sie sofort beim Empfange.

Ich, der Endesunterzeichnete, bescheinige hiermit, im Frühjahr 1872 von Hrn. Heinrich Süß in Freiberg verschiedene Rohstoffe zur Selbstfabrikation künstlicher Düngemittel gekauft zu haben. Diese Rohstoffe habe ich nach dessen Gebrauchsanweisung zusammengestellt, und habe nach dem davon erzielten Dünger Früchte erbaut, welche ich nach gekauftem fertigen Dünger kaum so erzielt hatte. Zur Probe hatte ich 1 Ctr. für 5 Thlr. 10 Ngr. aus einer Fabrik in Freiberg gekauft, streute denselben in rohen Acker, daneben 2 Ctr. von meinem gefertigten, und säete Korn auf das ganze Stück. Nach beidem Dünger war die Frucht schön und der Unterschied war kaum bemerkbar bis zur Reife, da aber zeigte sich, daß die Körner nach meinem Dünger schwerer wurden, kurz, ich bin mit diesem Dünger besser zufrieden, als mit dem gekauften, zumal ersterer mich pro Centner nur 1 Thlr. 8 Ngr. kam, mithin diese Düngung um die Hälfte billiger war, als die gekaufte. Jeder Landwirth kann und mag sich überzeugen, das Geld ist nicht verloren.

**Großhartmannsdorf**, den 8. September 1872.

Carl Friedrich **Krumbiegel**, Wirthschaftsbesitzer.

Diese Atteste beweisen vorläufig schon, daß meine Methode, Düngemittel zu fabriciren, gut ist. Ich könnte noch weit mehr solche Atteste aufzeigen, denn ich habe über 100 Abnehmer in diesem Frühjahr gefunden, und hat bis jetzt noch Keiner über den Erfolg geklagt, meist Alle haben ihre Rechnungen gern und willig bezahlt und schon wieder Bestellungen für das Frühjahr gemacht. Ich habe durch neue Proben meine Methode bedeutend verbessert. Recepte und Gebrauchsanweisungen verkaufe ich zusammen für **10 Thlr.** Rohstoffe, bestehend in Phosphorit, Magnesia, Kali, Kalk, Schwefelsäure, Mejillones-Guano, Salzsäure und Ammoniak verkaufe ich direct vom Werk zum Schachtpreis. Ferneren Bestellungen sieht hochachtungsvoll entgegen

**Freiberg**, im Februar 1873.

## Mittel gegen Husten.

Ich bediente mich bei meinem hartnäckigen Husten einige Zeit des **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups** aus **Breslau** und zwar mit dem günstigsten Erfolge, und kann ich den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** jedem Brustleidenden bestens empfehlen.

Meißen.

**J. Hemmert**,

Walter auf der Kgl. Porzellanfabrik.

Niederlagen bei

**Gustav Jäppelt in Dippoldiswalde.**

**Carl Gäbler in Altenberg.**

Hiermit bescheinige ich, der Unterzeichnete, im Frühjahr 1872 künstlichen Dünger nach der Süß'schen Methode angefertigt zu haben, auch das Rohmaterial von Herrn Süß gekauft zu haben. Die nach diesem Dünger erbauten Früchte waren schön; ich hatte Hafer von ungewöhnlicher Länge und hauptsächlichlicher Körnerschwere, Kartoffeln aber von solcher Menge und Größe darnach erbaut, daß ich solche, so lange als ich Gutsbesitzer bin, noch nicht erbaut hatte; kurz ich kann die Süß'sche Methode jedem Landwirth als gut empfehlen. Wesentlich ist die Billigkeit dieses Düngers.

**Sachsenburg** bei Frankenberg, den 16. September 1872.

Friedrich Ernst **Reichel**, Gutsbesitzer.

Ich, der Endesunterzeichnete, bescheinige hiermit, daß ich im Frühjahr 1872 nach der Süß'schen Methode künstlichen Dünger fabricirt habe und diesen Dünger zur Erbauung von Halm- und Knollenfrüchten angewendet habe; bei den Halmfrüchten hatte ich Hafer von sehr zufriedenstellendem Ertrag; bei den Kartoffeln aber war der Erfolg wider alles Erwarten gut, denn dieselben waren groß und mehlig und sehr zahlreich vorhanden. Kurz, ich bin ganz zufrieden mit diesem Fabrikat und kostet mich der Ctr. davon bloß 1 Thlr. 6 Ngr.

**Kirchbach** bei Deberan, den 10. October 1872.

August **Mohner**, Gutsbesitzer.

Ich, der Endesunterzeichnete, bescheinige hiermit, daß ich zur Erbauung von Kartoffeln künstlichen Dünger nach der Süß'schen Methode angewendet habe. Im Herbst 1872 habe ich auf 26 Scheffel Feld als fünfte Frucht gegen 2000 Scheffel erbaut, von ungewöhnlicher Größe; 15 Stück davon gewogen, hatten 9 Pfund 24 Loth.

**Weigmannsdorf**, den 15. October 1872.

H. **Klemm**, Erbrichter.

## Heinrich Süß,

Inhaber der kleinen Börse, Enggasse Nr. 641.

## Für Gicht- u. Rheumatismuskranke!

**Lampert's Balsam**, als anerkannt **bestes, schnell Hilfe bringendes Mittel** ist ärztlich verordnet, lindert sofort alle **gichtischen Schmerzen** und wird seit 92 Jahren die **hartnäckigsten Fälle** einstimmig mit **größtem Erfolg** angewandt. — **Lampert's Gicht-Balsam** ist in Flaschen à 10 und 20 Ngr. ächt zu beziehen durch die

**Apotheke zu Dippoldiswalde.**

# Die Allgemeine Affecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von:

**34 Millionen 232,691 Gulden 44 Krz. De. W.**

- a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w., sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschaden,
- b) gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannigfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien, und stellt die Policen in Preussisch Courant aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1871 für 12327 Schäden die Summe von

**4 Millionen 808,519 Gulden 7 Krz. De. W.**

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten

**N. C. C. Eberhardt in Dippoldiswalde.**

**Aug. Rich. Feller in Deuben.**

**Albin Schmidt in Freiberg.**

**B. S. Beger in Kreischa.**

**G. Jahn in Pirna.**

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir unsere Agentur zu Dippoldiswalde Herrn **Carl Preisler** daselbst übertragen haben.

Berlin und Dresden, am 28. Februar 1873.

## Gegenseitige Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus.“

Für den Verwaltungsrath:

**Dr. Herrmann.**

Der Director:

**Dr. G. A. Schellenberg.**

Der Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen: **Louis Marcus.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Entgegennahme von Anträgen, sowohl auf Lebens-, als auch auf Invaliditäts- und auf Unfall-Versicherungen. Dieselben können in den verschiedensten Arten geschlossen werden. Statuten, Geschäftspläne, Prospecte, Antragsformulare u. s. w. verabsolde ich unentgeltlich.

Dippoldiswalde, den 2. März 1873.

**Carl Preisler.**

## Reis=Stärke.

Diese Stärke übertrifft jede andere an Gehalt und Kraft, sie zeichnet sich durch vollkommene Weiße aus, klebt nicht am Bügeleisen und giebt der Wäsche einen ausgezeichnet schönen Glanz.

Man kann dieselbe warm oder kalt gebrauchen.

Warm gebraucht, löst man sie in ein wenig kaltem Wasser auf, und gießt so viel kochendes Wasser hinein, als erforderlich ist, ihr die nöthige Dicke zu geben; man muß aber besonders darauf achten, dieselbe **nicht kochen zu lassen.**

Kalt gebraucht, taucht man die trockene Wäsche in eine kalte, sehr dünne Stärke-Auflösung ein, und bügelt dieselbe sogleich, nachdem man sie gut ausgepreßt hat, aber während sie noch feucht ist.

Lager hiervon hält

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

## Betten und Bett-Federn

sind billig zu verkaufen Wassergasse Nr. 56.

## Stangen,

gesunde Waare, von 2 bis 3 Zoll Stärke und 9 bis 12 Ellen Länge, werden zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge werden von **Josef Walter**, Mühlenbesitzer in **Sichwald**, erbeten.

## Kartoffeln, Grummet, Schütt- und Gebundstroh

liegen zum Verkauf bei **Rauchfuß** in **Schwiedeberg.**

## Jederzeit

kaufe ich zu hohen Preisen

gut gereinigte Wein-, Selters- und Sodawasserflaschen, weiße Glasbrocken und altes Eisen, namentlich kann ich jetzt

### altes Guß-Eisen

weit höher bezahlen als früher.

**Hugo Beger.**

## Leere brauchbare Wein- und Branntweinfässer

werden zu hohen Preisen eingekauft in der Schmiedeberger Liqueur-Fabrik von **Hermann Rauchfuß.**

## Mutterkorn,

jedoch nur grobkörnige Waare, sowie

**Thymotheegras- und schwedischen Klee saamen,**

kaufst zu hohen Preisen jedes Quantum

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

In der Rosschlächterei zu **Kreischa** werden

## Pferde zum Schlachten

gekauft, gut und gesund, und bis 40 Thlr. bezahlt.

**C. G. Böhme** in **Kreischa.**

**Feigen-Coffee, Mandel-Coffee,  
Spar-Coffee u. orientalischen Coffee-  
Schrot**

empfehl

**Louis Schmidt.**

**F**rischen Hamburger Caviar.  
- Brat-Aal und Roulade.  
Extra grosse Fürsten-Bricken.  
Sardinen in Oel und Pikles.  
Prima Emmenth. u. Sahnen-Käse.  
Harz-Käschen

bei

**H. A. Lincke.**

Echten

**Portland-Cement,**

in 1/2-, 1/3- und 1/4-Tonnen, sowie auch ausgewogen,  
empfehl und hält stets in nur frischer Waare auf Lager

Dippoldiswalde.

**Hugo Beger.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Für mein Colonial-Waaren-Geschäft mit Nebenbranchen  
suche ich noch einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.  
Antritt pr. 15. April d. J. **August Frenzel.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Schneider** zu  
werden, kann ein Unterkommen finden bei  
**R. Schmiedel**, Schneidmstr. und  
Mützenmacher in **Frauenstein.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, die **Schmiede-  
Profession** zu erlernen, kann zu Ostern ein Unterkommen  
finden beim **Schmiedemstr. Seiler** in **Obercarsdorf.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat, **Fleischer**  
zu werden, kann zu Ostern unter vortheilhaften Bedingungen  
in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Offene Stelle.** Gesucht wird eine **Großmagd**  
und ein **Kinder mädchen.** An-  
tritt sofort oder zum 1. April d. J. im Gute Nr. 9 in  
**Sirichbach.**

Ein an Ordnung gewöhntes starkes **Dienstmädchen**  
kann in einer **Käseerei** sofort oder zu Ostern in **Wendisch-  
carsdorf** Nr. 32 antreten. Auch erhält dieselbe bei guter  
Einrichtung hohen Lohn. Unbescholtenheit ist Hauptsache,  
sowie gute Zeugnisse.

**Annonce.**

Auf ein **Rittergut** im **Blauenschen** Grunde werden  
**2 tüchtige Pferdeknechte**, welche mit dem Fuhrwesen  
und den Ackerarbeiten vertraut sein müssen, bei gutem  
Lohn gesucht.

Anmeldungen werden in der Exped. d. Bl. angenommen.

**Ein tüchtiger Pferdeknecht**

findet gute und dauernde Stellung bei uns.

**Sächf. Holz-Industrie-Gesellschaft  
zu Rabenau.**

**Zum Fuhrwerk findet noch ein Knecht,**  
sowie ein **Bretschneider**, Arbeit bei  
**Julius Körner** in **Ummelsdorf.**

**Schießhaus zu Dippoldiswalde.**

Heute **Dienstag**, den 11. März,

**Extra-Militär-Concert**

(**Streichmusik**),

vom **Hrn. Musikdirector Hans Girod**  
mit der ganzen Kapelle des **regl. Sächf. Schützen-Regiments**  
Nr. 108, **Prinz Georg.**

**Programm.**

1. „Adolph-Marsch“, von Michaelis.
2. Overture zur Oper „Fra Diavolo“, von Auber.
3. Jubiläums-Ständchen, von E. Eule.
4. „Les Demoiselles de Honner“, Walzer von Godfroy.
5. Overture zur Oper „Wilhelm Tell“, von Rossini.
6. Fantasie für Cornet und Piston, vorgetragen von Herrn  
H. Girod.
7. „Im Tannengrün.“ Polka-Mazurka von Zikoff.
8. Transcription über's „Alpenhorn“, für Cello-Solo, von  
Kummer, vorgetragen von Herrn G. Girod.
9. Overture zu: „Ein Morgen, Mittag und Abend in Wien,“  
von Suppé.
10. „Gute Nacht!“ Lied von Möhring, vorgetragen von Herrn  
H. Girod.
11. „Ein Musikalien-Repertoire“, grosses Potpourri von Parlon.
12. „Kugel und Kegel“, Galopp von Faust.

Nach dem Concert **Ballmusik** von demselben Chor.

**Billets** zu 4 Ngr. sind zu haben bei **Hrn. Kauf-  
mann Hugo Beger** und im **Schießhaus** hierselbst.

**Anfang 7 Uhr. Entrée** an der **Casse 6 Ngr.**

Es ladet hierzu ergebenst ein und wird mit gutem  
**Feldschlösschen-Bockbier** bestens aufwarten

**C. Hofmann.**

**„Seit'rer Blick.“**

Sonntag, den 16. März,

**Theater mit Kränzchen**  
im **Rathhaus-Saal.**

Anfang 7 Uhr.

**Billets** für Mitglieder, Vereins-Damen und Gäste  
sind zu haben bei den Herren **Wieder**, Rathskellerwirth,  
**Gustav Heinrich** und **Ernst Böhme** (im Zillerthal)  
und an der **Casse.** **Das Directorium.**

**Versammlung des landwirthschaftlichen**  
**Bereins zur goldenen Höhe**

nächste **Mittwoch**, den 12. März, **Nachmittags 4 Uhr.**

**Der Vorstand.**

**Militär-Verein zu Dippoldiswalde.**

Das **Bereinskränzchen** findet eingetretener Umstände  
halber nicht den 16. März, sondern **den 23. März**  
statt. **Der Vorstand.**

